

Karaoke

Von Tatheyra

Teil 4

Disclaimer: Gundam Wing gehört nicht mir sondern den Leuten von Sunrise und Bandai. Ich verdiene auch kein Geld mit meiner FanFic.

Teil: 4 von 4

Genre: Gundam Wing

Pairing: die üblichen

Warnungen: nicht nötig

Kommentar: Vorhang auf zum letzten Teil! ^^ Aber ich denke gerade über ein ‚Karaoke - Afterwards‘ nach... würdet ihr gerne lesen, was die Jungs danach machen? Vielleicht sollte ich dazu anmerken, dass es nicht mehr PG-14 sein würde...

Teil 4

"Kann nicht sagen, dass mich das beruhigt.", ließ Treize in trockenem Tonfall von sich hören. Die Pläne des Lightning Baron in Ehren: Meistens waren sie erfolgreich, aber nicht ohne ein beträchtliches Risiko für alle Beteiligten.

Gemeinsam gingen sie an ihren Tisch zurück, wo sich den Offizieren ein etwas merkwürdiges Bild bot. Heero und Duo engumschlungen und ihre Hände begannen bereits unter den Kleidern des anderen zu verschwinden. Daneben Quatre und Trowa mit einer ganz ähnlichen Beschäftigung. Das Gesicht des Arabers zeigte eine zarte Röte und er keuchte ungeniert.

Wufei schließlich saß mit einem säuerlichen Blick auf einem Stuhl zwischen den zwei Paaren und das erste Mal an diesen Abend schien er froh zu sein Treize und Zechs zu sehen.

Der Colonel räusperte sich lautstark und sogleich stoben die beiden Paare auseinander wie ein Vogelschwarm, neben dem eine Pistole abgefeuert worden war.

---~::~---

Erschrocken und schuldbewusst, aber auch etwas verärgert, starrte Duo die beiden Männer an. Sein Blut war so richtig in Wallung geraten und dann diese Unterbrechung. "Ich gehe eine rauchen. Duo komm mit.", Zechs zog sich seinen Trenchcoat über.

"Was?", Duo stand auf, aber Heero hielt ihn zurück.

"Bitte. Ich brauch dich zur Tarnung." Duo und Heero sahen sich bei diesen nicht gerade

aufschlussreichen Worten unschlüssig an. Schließlich begleiteten sie beide den Lieutenant nach draußen.

"Behaltet die Tür im Auge.", bemerkte der Blonde und holte sich eine Zigarettenpackung aus dem Automaten. Dann steckte er sich eine an und warf Duo die Packung zu.

"Ich rauch nicht.", beschwerte er sich. Zechs hatte sich unterdessen umgedreht und schien den Parkplatz abzusuchen.

"Ich normalerweise auch nicht, aber es dient der Tarnung. Also..."

"Was ist überhaupt los?", erkundigte sich Heero.

Zechs musterte sie, dann entschied er, dass er es ihnen wohl erzählen sollte. "Vor einem Jahr wurden zwei Attentate auf Treize verübt. Unglücklicherweise waren wir nicht in der Lage den Attentäter zu fassen. Aber heute Abend haben wir ihn gesehen. Er ist hier im Club.", berichtete Zechs knapp.

"Ist er euch gefolgt?"

"Womöglich."

Heeros kalter analytischer Verstand setzte ein: "Aber warum geht ihr dann überhaupt aus?"

"Du hast doch gehört, dass das vor einem Jahr gewesen ist.", verteidigte Duo das Verhalten der Offiziere. "Aber warum lässt du Treize dann alleine im Club?"

"Wenn er Treize jetzt wirklich umbringen wollte, dann hätte er es längst tun können. Wir müssen ihn nach draußen locken und ihn endgültig fassen." Zechs wandte sich wieder um.

"Ruft doch ein Einsatzkommando?", meinte Heero und zog nun auch einmal an der Zigarette von Duo.

"Er ist unseren Sicherheitsleuten schon zweimal entwischt. Überhaupt ein Glück, dass wir wissen, wie er aussieht. Das ist die beste Chance."

Nach ein paar Minuten traten sie ihre Zigaretten aus. Zechs verriet ihnen nichts von seinem Plan, aber Duo entschied, dass er dabei sein wollte - bei was auch immer. Drinnen saßen die anderen vier noch immer am Tisch. Treize die Ruhe in Person, was Duo überraschte. Er wäre gewiss nicht so ruhig, wenn er wüsste, dass ein Attentäter in seinem Rücken lauerte.

Zechs setzte sich neben seinen Geliebten. "Er beobachtet uns noch." Er warf Treize einen Blick zu, beugte sich dann zu ihm und flüsterte etwas in dessen Ohr. Treize nickte und stand auf, um zur Bar zu gehen.

Quatre zog an seinem Strohhalm. "Er bewegt sich, er geht Treize tatsächlich nach." Zechs griff in seinen Mantel und entsicherte die Waffe, ebenso so Heero. Dann sah

der Blonde auf die Uhr: "Eine Minute ab jetzt."

---~---~---

Treize selbst war bei weitem nicht so ruhig wie Zechs. Sein Herz klopfte wie wild und seine Hände zitterten. Er musste sich beherrschen nicht sofort zur Hintertür zu rennen, stattdessen schlenderte er unauffällig in Richtung Toiletten und schließlich aus der Tür hinaus.

Doch sobald ihn die kalte Nachluft begrüßte, sprintete er los. Er fand gleich den Unterstand für die Müllcontainer, der ihm Zechs beschrieben hatte und quetschte sich zwischen die blauen Plastiksäcke, was ein paar Katzen mit einem Fauchen quittierten, die ihr nach etwas Essbarem suchten. Den Geruch würde er wahrscheinlich nie mehr vergessen.

Er hörte wie die Hintertür wieder aufging und jemand mit zügigen Schritten hinauseilte. Treize konnte von seinem Versteck aus nichts erkennen. Doch er hoffte inständig, dass Zechs ihm gleich folgen würde. Zum einen wollte er nicht, dass ihn der Attentäter fand und zum anderen schien er die besagten Katzen sehr verärgert zu haben. Gerade noch zog seine Hand weg, bevor ihn eine dort beißen konnte.

Die Schritte kamen näher, aber sein Verfolger zögerte immer mehr. Wahrscheinlich bemerkte er, dass er in eine Falle getappt war.

Und diese schnappte jetzt zu. Treize hörte wie die Hintertür wieder aufschwang und die vertrauten Schritte seines Geliebten.

"Verdammt!", fluchte es ganz in seiner Nähe und er hielt unwillkürlich den Atem an. Doch sein Attentäter dachte jetzt gar nicht mehr an seinen ursprünglichen Plan ihn zu töten, der wollte nur noch seine eigenen Haut retten und rannte los, denn er wusste wohl, dass Zechs Merquise ein ausgezeichneter Schütze war.

Und tatsächlich, nur Sekunden später hörte Treize den Schuss aus einer Pistole. Er wollte zuerst seine Deckung verlassen und sich davon überzeugen, dass es auch Zechs gewesen war, der da geschossen hatte, aber dann besann er sich schweren Herzens und blieb in seinem Versteck. Auge in Auge mit den Straßentigern. ‚Sei eine liebe Katze... eine ganze liebe...‘, beschwörte er sie.

"Treize? Du kannst wieder herauskommen.", zischte es neben ihm. Vorsichtig kroch er zwischen den Mülltonnen hervor und versuchte einen letzten Rest von Würde zu bewahren.

Heero stieß nun auch zu ihnen. "Keine Spur von ihm."

"Aber ich bin mir sicher ihn getroffen zu haben.", Zechs deutete zur Bestätigung mit dem Lauf seiner Waffe auf die frischen Blutspuren, die sich auf dem dunkeln Asphalt undeutlich abzeichneten. Da heulte nicht weit von ihnen ein Motor auf.

"Ist er das?" Die Frage war überflüssig, denn das silberfarbene Auto fuhr direkt auf die kleine Gruppe zu und Zechs riss ihn aus dem Gefahrenbereich. Trotzdem waren sie noch nahe genug an dem Wagen, dass der Fahrwind sie beinahe von den Füßen fegte. Heero gab noch zwei Schüsse ab, aber da war der Wagen schon um die Ecke verschwunden.

"Komm mit.", Zechs zog ihn mit sich zu ihrem eigenen Sportwagen, der glücklicherweise nur wenige Meter entfernt stand.

"Wartet!", rief Duo und sprintete den Offizieren nach, er wollte bei der Verfolgungsjagd dabei sein, denn es versprach noch interessant zu werden. Er rutschte gerade auf die Rückbank des nachtschwarzen Schlittens als Zechs den Schlüssel im Zündschloss herumdrehte und den Motor startete.

"Was soll das?", Treize versuchte sich anzuschnallen und war einen Blick auf Duo.

"Ich gebe euch Rückendeckung.", entgegnete er und deutete auf den silbernen Wagen am Ende der Straße. "Da vorne ist er."

"Schon gesehen." Zechs trat das Gaspedal durch und schaltete dann hoch.

"Vielleicht hätte doch ich fahren sollen?!", beschwerte sich Treize vom Beifahrersitz aus und hielt sich bei einem gewagten Überholmanöver, das Duo auf der Rückbank hin und her schleuderte, an der Tür fest.

Doch sie verloren ihr Zielobjekt nicht aus den Augen. Und auch wenn sie in einem mörderischen Tempo über eine viel befahrene Straße hinwegfegten, Zechs schien das Auto gut unter Kontrolle zu haben.

"Zechs!", rief Treize, aber der Lieutenant hatte bereits in die Bremsen getreten und Duo spürte das Rucken, als das Antiblockiersystem griff. Nur wenige Zentimeter und der Lastwagen hätte sie gerammt. Aber sobald das Fahrzeug an ihnen vorübergefahren war, ging die Fahrt weiter.

Duo bewunderte im Stillen die Fahrkünste des Blondens und fragte sich, ob man das auch an der OZ-Akademie lernte.

"Wenn du mir jetzt auch noch den Wagen zu Schrott fährst...", drohte Treize als ihr Fahrer das Lenkrad herumriss, gleichzeitig die Handbremse anzog und so eine 180 Grad Wendung vollführte.

Ihre Beute war ihnen nämlich gerade auf der gegenüberliegenden Seite der Straße entgegengekommen.

"Wenn du auf dein Motorrad anspielst.", ließ sich Zechs nicht beirren. "Das war Noin nicht ich."

"Du gibst Noin meine Maschine, wieso fährt die damit herum?"

"Es war ein Notfall.", verteidigte sich Zechs. "Shit! Wo ist er?"

Duo spähte aus der Heckscheibe. "Dort hinten, er ist abgebogen."

Von einer Schonung des Getriebes konnte nicht die Rede sein als Zechs den Rückwärtsgang einlegte. Das ging jetzt selbst Duo zu weit und er hielt sich an dem Sitz vor ihm fest. Als Zechs tatsächlich rückwärts über die Straße fuhr. Das grenzte mittlerweile an Selbstmord.

"Hier?", erkundigte sich der Blonde an der nächsten Abzweigung.

"Ja.", quiekte er und hoffte, dass sie niemand rammte. Aber schon heulte wieder der Motor auf als Zechs in die besagte Straße abbog. Hier gab es aber nur noch eine Spur und wieder fingen diese gefährlichen Überholmanöver an, die von den anderen Verkehrsteilnehmern mit dem übermäßigen Gebrauch der Hupe quittiert wurden. Treize griff in das Handschuhfach und schloss ein kleines Medaillon fest in die Hand.

Dies war auch Zechs nicht entgangen. "Ach komm schon Treize. Du brauchst keinen Beistand von oben."

"Bei deinem Fahrstil!!!", gab der Colonel von sich. Jetzt erkannte Duo die Gestalt auf dem Metall und er musste grinsen. Es war der heilige Christophorus, der Schutzpatron der Autofahrer. Er würde es vor seinen Freunden nie zugeben, aber er hatte auch eine Plakette dieses Heiligen in seinem Gundam angebracht, seine katholische Erziehung schlug einmal wieder voll durch.

Die Verfolgungsfahrt ging noch wenige Minuten, dann bremste Zechs ab. Da stand ihr Zielobjekt verlassen in einer engen Gasse. War der Fahrer ausgestiegen und zu Fuß geflüchtet?

Zechs wandte sich zu Duo um, während Treize die Pistole lud, die ebenfalls im Handschuhfach gelegen hatte. "Hast du eine Waffe?"

"Nein.", gut, dann wurde eben doch nichts aus zuerst versprochenen der Rückendeckung.

"Besser du verschwindest jetzt, wir werden Verstärkung rufen sobald wir ihn haben, oder willst du in einem unserer Gefängnisse landen?", riet ihm Zechs.

"Kommt darauf an, würdest du mich besuchen?", konterte Duo. Eine Leibesvisitation vom Lightning Baron persönlich... aber keine Sekunde später hielt ihm Treize die Pistole unter die Nase.

"Denk nicht mal daran.", knurrte dieser.

Abwehrend hob Duo die Hände. Und stieg dann mit den beiden aus. Er kletterte auf eine Feuerleiter damit er genau beobachten konnte, was sich als nächsten da unten abspielen würde.

---~---

Treize warf Zechs noch einen kurzen Blick zu. 'Sei vorsichtig!'

Der Lieutenant lächelte kurz, dann ging er voran und warf einen Blick in den silbernen Wagen. Er schüttelte den Kopf und ging weiter die Gasse entlang.

Den Blutspuren waren deutlich zu sehen und anscheinend hatte Zechs den Attentäter doch an einer empfindlichen Körperstelle getroffen.

Und dann ging alles so schnell. Er hörte von weiter vorn ein Scheppern und dann drei kurz aufeinanderfolgende Schüsse. Ein dumpfer Aufprall folgte.

Treize hatte in dem schummrigen Licht nichts erkennen können und beeilte sich zu der Quelle der Schüsse zu kommen. Er rutschte beinahe auf dem glitschigen Boden aus.

Den unbekanntem Mann sah er als erster, er war bereits tot. Ein sauberer Schuss genau zwischen die Augen und ein weiterer, der ihn an der Kehle getroffen hatte. Der Pilot des 03 tauchte an seiner Seite auf. Trowa sicherte wieder seine Waffe und steckte sie sich in den Gürtel. Erleichtert atmete Treize aus und nickte dem Franzosen dankbar zu, glaubte er nämlich, dieser hätte den Mann getroffen.

"Nein, Zechs war schneller.", wehrte dieser ab und beugte sich über den Toten.

Die Worte ließen ihn erstarren. ‚Zechs!‘ Treize erstarrte. ‚Drei Schüsse. Es waren drei Schüsse zu hören gewesen!‘ Wo war Zechs?

"Treize.", er hörte den Schmerz, der in der Stimme lag und drehte sich alarmiert um. Zechs stand an der Wand gelehnt, die Waffe war ihm aus der Hand gefallen und er hielt sich den rechten Arm, von dem in einem unablässigen Strom das Blut tropfte. Trowa war bei ihm als er den Körper des blonden Lieutenant stützte, der beinahe umgekippt wäre.

Treize reagierte so, wie es jeder Soldat tun sollte. Er schob alle persönlichen Gefühle und Ängste beiseite.

Zuerst griff er nach seinem Handy und forderte endlich die Verstärkung an, dann zog er den Blondem mit sich und führte ihn zu ihrem Auto. Trowa war noch immer an ihrer Seite, aber man merkte ihm die Unruhe an. In den nächsten Minuten würden Truppen von OZ und die örtliche Polizei eintreffen. Nur allzu verständlich, dass die Gundam Piloten lieber verschwinden würden.

Zechs sank kraftlos gegen die Tür, sein Puls war flach und er schwitzte.

"Du hast einen Schock. Leg dich besser hin.", meinte Treize und legte dem Lieutenant seine zusammengeknüllte Jacke unter den Kopf. "Und du gehst jetzt besser.", wandte er sich an den Franzosen.

"Danke.", Treize meinte das ehrlich. "Sag das auch den anderen."

"Natürlich.", und so schnell wie der Gundampilot aufgetaucht war, war er auch wieder verschwunden. Im Stillen bewunderte er die Fähigkeiten dieser Jungs. Wie waren sie ihnen nur so schnell gefolgt?

Treize schob die Hand zur Seite, die Zechs bis jetzt auf die Wunde gepresst war. Hier im Licht der Straßenlaterne konnte er erkennen, dass es kein großer Einschuss war. Die Kugel war nicht wieder ausgetreten also hatte sie wohl den Knochen getroffen und war dort steckengeblieben.

Beruhigt registrierte er, dass das Blut dunkelrot war. Also waren keine lebenswichtigen Pulsadern verletzt.

---~---

Duo war aufgesprungen als er die Schüsse gehört hatte und war im Begriff wieder nach unten zu eilen als er den verletzten Zechs sah. Aber etwas griff nach seiner Schulter.

Erschrocken wandte er sich um.

"Heero! Verdammt, du hast mir einen Schrecken eingejagt. Komm wir müssen ihnen helfen."

Doch der andere schüttelte den Kopf. "Es sieht nicht nach einer schlimmen Wunde aus. Und selbst wenn ist ihre Verstärkung schon im Anmarsch, wir müssen machen, dass wir verschwinden... Und was denkst du dir eigentlich dabei, einfach so zu denen ins Auto zu hüpfen?!"

Er verbarg ein Lächeln bei Heeros Strafpredigt. Duo hörte nur noch mit halbem Ohr hin, Heero war tatsächlich um ihn besorgt und hatte Trowa mit seiner Pistole nach unten geschickt, während er selbst nach Duo gesucht hatte.

Aber der Wingpilot hatte recht, die Soldaten von OZ würden trotz allem die nähere Umgebung absuchen und besser die fünf Piloten waren dann schon außerhalb der Stadt. Auch wenn er darauf vertraute, dass Treize und Zechs sie nicht verraten würden.

Doch der Waffenstillstand war vorbei, jetzt waren die beiden Männer wieder ihre Feinde.

"Aber alles in allem war es doch ein netter Abend.", Duos Stimme klang sarkastisch.

Heero seufzte genervt und schüttelte den Kopf, er kannte inzwischen die Eigenarten des Amerikaners.

---~---

Treize legte den Druckverband an und hob den Arm des Lieutenants hoch damit die Blutung nachließ. Er hatte keine Angst um das Leben seines Liebsten, die Verletzung war schmerzhaft und der Blutverlust recht hoch, aber bald würde medizinische Versorgung eintreffen.

"Ist er tot?", die Stimme klang matt.

"Ja.", Treize fuhr Zechs über die Stirn und beugte sich zu ihm herab. "Danke, das war das fünfte Mal, dass du mir das Leben gerettet hast."

"Das sechste Mal.", beharrte Zechs und trotz seiner Schmerzen grinste er.

"Du weißt doch die Sache auf Hawaii zählt nicht."

"Spielverderber.", der Blonde schloss die Augen.

Treize wischte ihm ein paar Spritzer Blut von den Wangen. Ein paar Straßenblöcke weiter hörte er endlich die Sirenen der Einsatzfahrzeuge und er ließ es zu, dass ihn Erleichterung durchströmte.

"Aber eins sage ich dir Zechs, ich gehe nie mehr mit dir aus."

ENDE

Nun, interessiert an ‚Karaoke - Afterwards‘?

